

Willkommen

Liebe Ehemalige der Bischöflichen Liebfrauenschule,

eine wirklich herausfordernde und sonderbare Zeit liegt hinter uns. Es bleibt zu befürchten, dass uns auch in den nächsten Wochen und Monaten die Auswirkungen der Corona-Krise im schulischen Alltag weiter begleiten und an vielen Stellen massiv einschränken werden.

So mussten viele Veranstaltungen abgesagt oder im viel kleineren Rahmen stattfinden. Und dies wirkt sich auch in die Zukunft hinein aus: wir werden - sehr schweren Herzens - alle „Großveranstaltungen“, die im schulischen Kontext nicht unbedingt notwendig sind, für das weitere Kalenderjahr 2020 gleichfalls absagen.

Betroffen davon ist besonders unser **Weihnachtsbazar**, mit dem wir dieses Jahr gemeinsam das Ehemaligentreffen veranstalten wollten. Es wird also in **2020 kein Ehemaligentreffen** geben. Niemand bedauert dies mehr als wir - in die Vorbereitungen für 2021 werden wir intensiv eintreten.

Einen kurzen, interessanten Abriss über das zweite Halbjahr des letzten Schuljahres möchte ich Ihnen weiter unten im Anschluss an die Grußmail geben. Ebenso berichten dort unser Schulseelsorger, Herr Klinkenberg, und Herr Schippers als Lehrer unserer Schule von ihren besonderen Herausforderungen im zweiten Halbjahr.

Wie man dort sehen kann, war das letzte Halbjahr in vielen Fragen nicht einfach. Gerade von der Schulleitung wurde zum einen von Kolleginnen und Kollegen, von Eltern und unseren Schülerinnen und Schülern eine Orientierung verlangt; wir waren vielfach der Fels in der Brandung. Andererseits wurden Entscheidungen der Politik erst sehr spät und auf ungeeigneten Wegen bekannt gegeben und wir mussten oft -kurzfristig- Planungen verwerfen und neue Konzepte entwickeln. Viele Versprechen, die Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern gemacht wurden, stellten sich in der Umsetzung selten so trivial dar, wie uns suggeriert wurde.

Eine ausführliche Übersicht mit vielen Artikel über den Schulalltag unserer BLS können Sie dem Jahrbuch 2019/2020 entnehmen, das Sie über den „Verein der Ehemaligen und Freunde der Liebfrauenschule“ beziehen können.

<https://www.bls-eschweiler.de/schule/ehemalige-und-freunde.html>

Nach den Sommerferien sind wir dann wieder in den Präsenzunterricht der neuen Schulnormalität gestartet.

Verstärkt wurde unser Lehrerkollegium durch Frau Braun mit den Fächern Biologie und Englisch, durch Frau Breiing mit den Fächern Französisch und Spanisch sowie mit Herrn Strecker mit den Fächern katholische Religionslehre und Sozialwissenschaften. Trotzdem konnten wir den Bedarf im Präsenzunterricht damit nicht gänzlich abdecken. Fielen zunächst nur zwei Kollegen für den Präsenzunterricht aus, erhöhte sich deren Anzahl durch geänderte amtsärztliche Vorgaben um weitere zwei.

Umso dankbare sind wir als Schulleitung dafür, dass alle Kolleginnen und Kollegen mit größtem Engagement versuchen, Lücken zu schließen und ihr Bestes für das Wohl unserer Schülerinnen und Schüler zu tun.

Für die Schulleitung waren die **ersten Wochen des Schuljahres 2020/2021** geprägt von einem Gefühl der permanenten Alarmbereitschaft. So wusste man z.B. nicht, wann wieder adhoc neue Vorgaben umzusetzen waren und neue Konzepte zum Tragen kamen. Gleichzeitig haben wir uns bemüht, uns bestmöglich auf eine weitere (partielle) Schulschließung vorzubereiten. Dementsprechend haben wir u.a. unsere Konzepte zum Distanzlernen weiterentwickelt.

Insgesamt sind wir aber der festen Überzeugung, dass die Bischöfliche Liebfrauenschule auch diese sehr speziellen Anforderungen der Zeit meistern wird, sich dabei stets ihrer Aufgaben bewusst ist und viele Dinge, die im Augenblick zurückstehen müssen, zu gegebenem Zeitpunkt nachgeholt werden.

Und so freue ich mich schon heute auf unser Ehemaligentreffen zum Weihnachtsbazar 2021 am 27. November 2021.

Herzlichst

Ihr

Carsten Gier

- Schulleiter -

Bericht von Herrn Klinkenberg (Schulseelsorger an der Bischöflichen Liebfrauenschule)

Schulabschluss und neue Lebensabschnitte in Zeiten von „Corona“

Ich möchte einen Blick zurückwerfen, auf die Anfänge der Coronakrise, auf das, was ich als Schulseelsorger an der Bischöflichen Liebfrauenschule bei Schülerinnen und Schülern an Fragen und Krisen erlebt habe, und was mir dadurch selber durch den Kopf gegangen ist. Unter besonderer Verunsicherung standen wohl die Abiturientinnen und Abiturienten, die lange Zeit nicht einmal wussten, ob ihre Prüfungen stattfinden werden. Eine sehr belastende Situation, nicht nur für einen jungen Menschen, der in einen neuen Lebensabschnitt aufbricht.

Ich greife eine Erkenntnis aus dieser Zeit vorweg: Schule ist für junge Menschen Lebenszeit, die ihnen durch Begegnungen Halt gibt und durch Lerninhalte Orientierung verschaffen kann. Als Institution schafft Schule darüber hinaus einen wichtigen sozialen Ausgleich zwischen unterschiedlichen Menschen, die unter verschiedenen gesellschaftlichen Bedingungen leben. Auch dies sind wichtige Lebenserfahrungen, die junge Menschen in der alltäglichen Begegnung leben und einüben.

Nun im Detail: Wie alle Schüler (mit dieser Form sind auch im Folgenden ausdrücklich männliche und weibliche Personen gemeint) mussten auch die Prüflinge vorzeitig auf geregelten Unterricht verzichten. Die Lehrer arbeiteten im Homeoffice, mussten ihre Arbeitsweise völlig umstellen und die Schüler mit Unterrichts- und Übungsmaterial digital versorgen. Den Unterricht im Kurs oder in der Klasse wird aber mancher Schüler vermisst haben. Die Qualität des Lernens hängt eben nicht alleine vom rationalen Begreifen und der Quantität des Übens ab. Die Lerngruppe und die persönlichen Beziehungen sind ein wichtiger Motivationsfaktor und fördern den Prozess des individuellen Aneignens. Zu Hause ist das so nicht möglich. Eine große Herausforderung für junge Menschen, die mit einem möglichst guten Schulabschluss für Bewerbungen auf dem Arbeitsmarkt oder für Studienfächer, die mit numerus clausus belegt sind, gerüstet sein wollen. Viele Schüler und auch deren Eltern haben manch harte Zeiten miteinander durchlebt.

Lehrer und Schulleitungen unternahmen große Anstrengungen und waren sehr kreativ in der Unterstützung der Schüler, vor allem der Prüflinge. So wurde Übungsmaterial digital über Homepages, Clouds oder per E-Mail zur Verfügung gestellt. Die Einrichtung und Nutzung eines Portals, um Unterricht als Videokonferenz durchführen zu können, verlangte allen Beteiligten einiges an Geduld und Lernen ab – bis heute zu. Durch zusätzlich eingerichtete Telefonsprechzeiten konnten Fragen der Schüler aber auch ganz persönlich aufgegriffen und beantwortet werden. So konnte zum Teil ein Stück „Lernalltag“ hergestellt werden, der auch der Chancengleichheit der Schüler bei unterschiedlichen technischen Voraussetzungen zugutekam.

Wer eine solche Zeit der Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen seiner Schullaufbahn erlebt hat und selber die Frage für sich noch nicht hatte klären können, wie es nach der Schulzeit weiter geht, der hatte es sicher besonders schwer.

Die Herausforderung mit dem Prüfungsdruck plus der inneren Unklarheit bezüglich des zukünftigen Weges umzugehen fand keine hilfreich stabilisierende Struktur durch einen von außen geregelten Schul- und Lernalltag. Eine schwierige Zeit für einen jungen Menschen. Von den Eltern erforderte dies zusätzliche Geduld.

Auch ohne die Erschwernisse durch „Corona“ gilt grundsätzlich, dass mit dem Ende des 1. Bildungsabschnittes existentielle Fragen für den jungen Menschen im Raume stehen. Ob und wie sie zum Zeitpunkt der Beendigung der Schullaufbahn geklärt werden können, hängt von vielen Faktoren ab, z.B. der persönlichen Entwicklung und Reifung, der Ausprägung der Identität und der Werteorientierung für das eigene Leben. Für die Erwachsenen (Eltern, Lehrer

BISCHÖFLICHE LIEBFRAUENSCHULE ESCHWEILER

und Seelsorger), die junge Menschen begleiten dürfen, ist es ein Balanceakt, diesen Wachstums- und Reifungsprozess nicht mit bohrenden und bedrängenden Fragen und Vorhaltungen zu belegen. Es braucht eine andere Art der Kommunikation, um das vorhandene Interesse an den ungeklärten Fragen zu bewahren und im offenen Gespräch zu bleiben. Es ist eine wichtige Aufgabe, dem jungen Menschen in dieser Situation ein Ansprechpartner zu sein, der ihn mit Respekt und Zuversicht in dessen individueller Entwicklung „sieht“ und ihm durch diese Haltung Zutrauen schenkt. Durch das „Lernen auf Distanz“ zu Hause konnte sicherlich manches Gespräch nicht so stattfinden, wie es in Schulzeiten für Schüler hilfreich und klärend geschieht. Bei allen Versuchen der Unterstützung seitens der Schule waren hier auch die Eltern stärker gefordert als unter „Normalbedingungen“.

Viele junge Menschen haben ihre Prüfungen an den verschiedenen Schulen mittlerweile abgelegt. Sie haben zum Ende eines Lebensabschnitts einen Prozess durchlebt der ungewöhnlich herausfordernd gewesen ist und bei dem jeder seine Zeit gebraucht und sein eigenes Tempo gehabt hat. Ich habe damals den jungen Menschen hierfür gute und hilfreiche Begleiter in den Familien, Freundeskreisen und Schulen und vor allem den Eltern viel Kraft und Geduld gewünscht und tue dies auch weiterhin. Möge Gottes Geist und Segen sie auf ihrem neuen Lebensabschnitt begleiten und allen, die Wegbegleiter junger Menschen sein dürfen hierfür Kraft und Freude schenken.

Frank Klinkenberg, Pastoralreferent/Schulseelsorger an der Bischöflichen Liebfrauenschule

Bericht von Herrn Schippers (Lehrer an der Bischöflichen Liebfrauenschule)

Wie der Coronavirus die Schule verändert

Auf unserer Homepage und Facebook-Seite kann man sich über die zahlreichen Ereignisse an unserer Schule informieren und einen Eindruck von den vielfältigen Aktivitäten gewinnen. Doch am 13.03.2020 fand sich eine Schlagzeile, die es in der Geschichte der Liebfrauenschule noch nie gegeben hat: **SCHULSCHLIEßUNG** Der Coronavirus stellte von heute auf morgen das schulische Leben, wie wir es kannten, völlig auf den Kopf. Nach den Karnevalstagen und den Berichten über steigende Fallzahlen in Europa wurde Corona zunehmend zum zunächst Gesprächs- und wenig später auch Alltagsthema. Erste Hygienemaßnahmen wurden ergriffen und die Schülerinnen und Schüler über Hygienemaßnahmen informiert. Wo sonst im Schulgebäude mit Plakaten und Flyern auf Veranstaltungen hingewiesen wurde, die nun reihenweise abgesagt werden mussten, war nun Platz für Plakate, die über Handhygiene informieren. Das Thema nahm eine Dynamik an, die sich wohl niemand vorher vorstellen konnte. Höhepunkt war dann die Schulschließung. Ohne Vorbereitungszeit auf einen solchen Fall ging es nun im Kollegium um Fragen wie „Wie halte ich digital Kontakt zu meinen Schülerinnen und Schülern?“, „Wie kann Distanzunterricht stattfinden?“, „Wie kommuniziert das Kollegium untereinander“, „Was bedeutet die Schulschließung für die anstehenden Abiturprüfungen“ usw. An diesen und weiteren Fragen wurde mit viel Energie gearbeitet und so wurde innerhalb kürzester Zeit eine BLS-Cloud ins Leben gerufen, über die der Austausch von Unterrichtsmaterial umgesetzt werden konnte. Zur Anleitung der Nutzung wurden Webinare erstellt. Mit einer neu eingeführten Videoplattform waren nun auch Videokonferenzen mit Schülerinnen und Schülern möglich. Ein schwer zu beschreibendes Gefühl, wie schön es war, „seine“ Schülerinnen und Schüler wiederzusehen, wenn auch nur über den Bildschirm digital. Hin und wieder huschte auch schon mal ein freundlich grüßendes Elterngesicht über den Bildschirm, wenn noch dabei nachgeholfen werden musste, z.B. den Ton am Computer nachzubessern. Um die völlig ungewohnte und unerprobte Form des neuen „Schullebens“ zu strukturieren, wurden Standards für das Lernen auf Distanz formuliert und vereinbart. Um den Kontakt zur Schulgemeinde zu halten und im Alltag unserer Schülerinnen und Schüler, der

BISCHÖFLICHE LIEBFRAUENSCHULE ESCHWEILER

Eltern, Ehemalige und Freunde unserer Schule „sichtbar“ zu sein, informierten wir über unsere Homepage und Facebook-Seite über den neuen schulischen Alltag. So waren nun Schlagzeilen zu lesen wie: - „Neue Sportvideos zum Mitmachen“ - „Erstellen von Flyern im Politikunterricht“ - „A typical weekday surfing the school shutdown“ - „Das Geometriedorf“ - „Kunstprojekt zum Thema...“ - „Bodenbilder zum Thema Beten“ Im April gab es dann ein weiteres historisches Ereignis an der Liebfrauenschule: Die 1. Lehrerkonferenz auf YouTube. In einem geschützten Bereich der Videoplattform konnte sich das Kollegium einloggen und die Konferenz, die vor Ort von Schulleiter Carsten Gier und Mitgliedern der erweiterten Schulleitung abgehalten wurde, verfolgen. Hoch modern und digital konnten Fragen über das Smartphone an den Schulleiter gerichtet und direkt live beantwortet werden. Ab dem 25.05. kamen dann wieder die ersten Schülerinnen und Schüler zurück in die Schule und die Flure der Liebfrauenschule füllten sich wieder mit Leben. Zurück in der Schule fand man aber erst einmal nicht mehr „die Schule“ vor, die man kannte. Pfeile auf dem Boden des Schulgebäudes gaben und geben nun die Laufrichtung an und stellen ein „Einbahnstraßensystem“ im gesamten Schulgebäude sicher. Für die Lehrerinnen und Lehrer war es ganz besonders schön zu sehen, dass die ganz große Mehrheit der Schülerinnen und Schüler sich sichtbar wieder auf die Schule gefreut hat! Eine sehr unschöne Erfahrung für Lehrerinnen und Lehrer war in der Zeit der Schulschließung, dass vieles, was Schule ausmacht, auf der Strecke blieb. Es geht schließlich nicht nur um die Vermittlung von Lerninhalten, sondern um die Begleitung junger Menschen auf ihrem Weg durch die Schulzeit. Das persönliche Gespräch, das soziale Miteinander, die oftmals aus Spontanität entstehende Freude über besonders schöne Ereignisse und und und. Aber es war und ist in dieser Zeit das Wichtigste, aus Verantwortung und Respekt dem Einzelnen und der gesamten Gesellschaft gegenüber entsprechend die Maßnahmen im Kampf gegen das Virus einzuhalten und aufeinander Acht zu geben. Inzwischen sind wieder alle Schülerinnen und Schüler zurück in ihrer Liebfrauenschule und wir haben den wichtigsten Teil, den Schule ausmacht, zurückgewonnen: Unsere Schülerinnen und Schüler! Prognosen zum weiteren Verlauf der Pandemie hört und liest man viele. Für uns soll gerade auch in dieser Zeit und in Zukunft gelten, was Zentrum unseres Schulprogramms ist: „In der Mitte das Kind“ Die Herausforderung ist nun, unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen verantwortungsvoll miteinander Schule lebendig sein zu lassen!

Zeitleiste

Das zweite Halbjahr des Schuljahres 2019/2020 an der Bischöflichen Liebfrauenschule unter Coronabedingungen:

Februar

- 26.02. Die Schwesterschule St. Ursula in Geilenkirchen wird wegen Corona-Pandemie geschlossen
- 27.02. Erste Schulmail mit Schutzmaßnahmen nach dem Infektionsschutzgesetz

März

- 07.03. Letzte Schulfahrt der BLS startet nach England, alle weiteren Schulfahrten werden ministeriell untersagt —> Frank-reich austausch abgesagt
- 13.03. Ministerin Gebauer gibt das Ruhen des Unterrichtes ab Montag, dem 16.03. bis zu den Osterferien bekannt/ 100 glückliche Achtklässler kehren gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern gesund aus Rochester zurück/ Die Modellbahn-AG wird die **letzte schulische Veranstaltung für lange Zeit sein...**

- 15.03. Organisationsvorgaben zur Einrichtung einer Notbetreuung und Hinweise zu Lernangeboten für die Zeit des Unterrichtsausfalls

„Auch wenn aktuell kein Unterricht stattfindet, sollen die Schulen das Lernen der Schülerinnen und Schüler zunächst bis zu den Osterferien weiter ermöglichen. [...] Die Lernaufgaben sollen so konzipiert werden, dass sie das Lernen der Schülerinnen und Schüler zum Beispiel in Form von Projekten, fächerübergreifenden Vorgaben oder Vorbereitungen von Präsentationen unterstützen und an den Unterricht anknüpfen.“

Neben der Versorgung mit Aufgaben und Material starten die Lehrerinnen und Lehrer die Entwicklung von Konzepten, um den Ausfall von Präsenzunterricht möglichst sinnvoll kompensieren zu können.

- 16.03. **Beginn Lernen auf Distanz**

- 17.03. BLS veröffentlicht täglich einen **Tagesimpuls** auf der Schulhomepage „er soll uns helfen, auch in dieser Zeit der Trennung miteinander verbunden zu bleiben und uns inspirieren, diese besondere Zeit bewusst und achtsam zu leben.“

- 18.03. Die **BLS-Cloud geht online**

- 20.03. BLS-Glöckchen läutet erstmals um 19:30 als Zeichen der Solidarität

- 23.03. Veröffentlichung erster Wochenplanarbeitsergebnisse auf der Homepage

Erste Regenbögen werden gemalt

- 24.03. Alle Schulfahrten und Schulwanderungen werden für das laufende Schuljahr abgesagt

- 26.03. Schulgottesdienste werden per YouTube aus der Kapelle übertragen

- 30.03. Terminverschiebungen im Abitur 2020 werden bekanntgegeben, nach den Osterferien soll noch Präsenzunterricht für die Jahrgangsstufe Q2 stattfinden

- 31.03. Sportvideos zum Mitmachen werden veröffentlicht

April

- 02.04. Känguruhwettbewerb findet digital statt

- 06.04. Erhebung der Anzahl zu erwartenden Ausfälle von Unterrichtsstunden aufgrund der Zugehörigkeit von Lehrkräften zu einer Risikogruppe

- 16.04. erste Coronaschutzverordnung, erste Betreuungsverordnung wird veröffentlicht

- 20.04. Das Lehrerzimmer wird dezentralisiert und alle Kolleginnen und Kollegen werden auf Abstand gebracht

- 22.04. **Erste Lehrerkonferenz über Youtube und Live-Chat**

- 23.04. schrittweise **Wiederaufnahme des Unterrichtes** zunächst nur für die Jahrgangsstufe Q2 mit Sonderstundenplan und halbierten Lerngruppen, die BLS entwickelt ein Raumnutzungskonzept, einen Verkehrswegeplan, ein Pausenkonzept und ein Hygienekonzept, hierbei steht Hand- und Flächendesinfektion an oberster Stelle

- 30.04. 1. Eckpunkte zur Wiederaufnahme des Schulbetriebes

BISCHÖFLICHE LIEBFRAUENSCHULE ESCHWEILER

Mai

- 01.05. Klarstellung zur Mail vom 30.04.
- 05.05. BLS setzt Vorgaben des Ministeriums zum Lernen auf Distanz aus einer Schulmail um
- 19.05. Big Challenge-Wettbewerb online
- 22.05. Unser Turmfalke brütet sechs Junge aus
- 25.05. **Präsenzunterricht wird in Teilgruppen in der Sekundarstufe I und II wiederaufgenommen;** schriftliche Abiturprüfungen laufen ohne eine Corona-Infektion oder einen anderen Zwischenfall unter besonderen Bedingungen ab

Juni

Große Unsicherheit hinsichtlich der Durchführung von Abschlussfeiern

- 01.06.-21.06. Stadtradeln
- 25.06. Die **Abiturfeier** und Zeugnisvergabe finden unter Einhaltung der Hygieneregeln in St. Peter und Paul statt und bieten den Abiturientinnen und Abiturienten einen würdigen Abschluss ihrer Schullaufbahn an der BLS, Eltern und Verwandte können per Live-Stream teilnehmen
- 26.06. **letzter Schultag:** Zeugnisse werden unter Beachtung des Hygienekonzeptes in Gruppen ausgeteilt / Schuljahresabschlussgottesdienst entfällt / Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen können sich nicht in Gänze von ihren Klassen verabschieden, alle geselligen Zusammenkünfte mussten abgesagt werden / Verabschiedung von den Vertretungslehrkräften Frau Winkelmann und Frau Knosalla.

(an dieser Stelle gilt der Dank Herrn Aßmus, der bei der Erstellung der Übersicht entscheidend beteiligt war)

Impressum

Weitere Informationen finden Sie unter www.bls-eschweiler.de

Dies ist ein Angebot der
Bischöflichen Liebfrauenschule • Liebfrauenstraße 30 • 52249 Eschweiler •
Tel.: (02403) 70450 • Fax (02403) 7045120
Mail: alumni@bls-eschweiler.de

Inhaltlich verantwortlich: Schulleiter Carsten Gier, OstD i.K.

Alumni Team; D. Büschgens, Ph. Zittel, R. Schwoil

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr abonnieren möchten, so können Sie ihn unter alumni@bls-eschweiler.de abbestellen.